



Wirtschaftsplan 2013

Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

der
Stadt Halle (Saale)

VORBEMERKUNGEN

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 15 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts (EigBG) auf Grund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Halle (Saale) einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalts, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts sowie des Handelsgesetzbuches erstellt. Die erforderliche Gliederung stellt sich wie folgt dar:

A. ERLÄUTERUNGEN

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan

B. ANLAGEN

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan

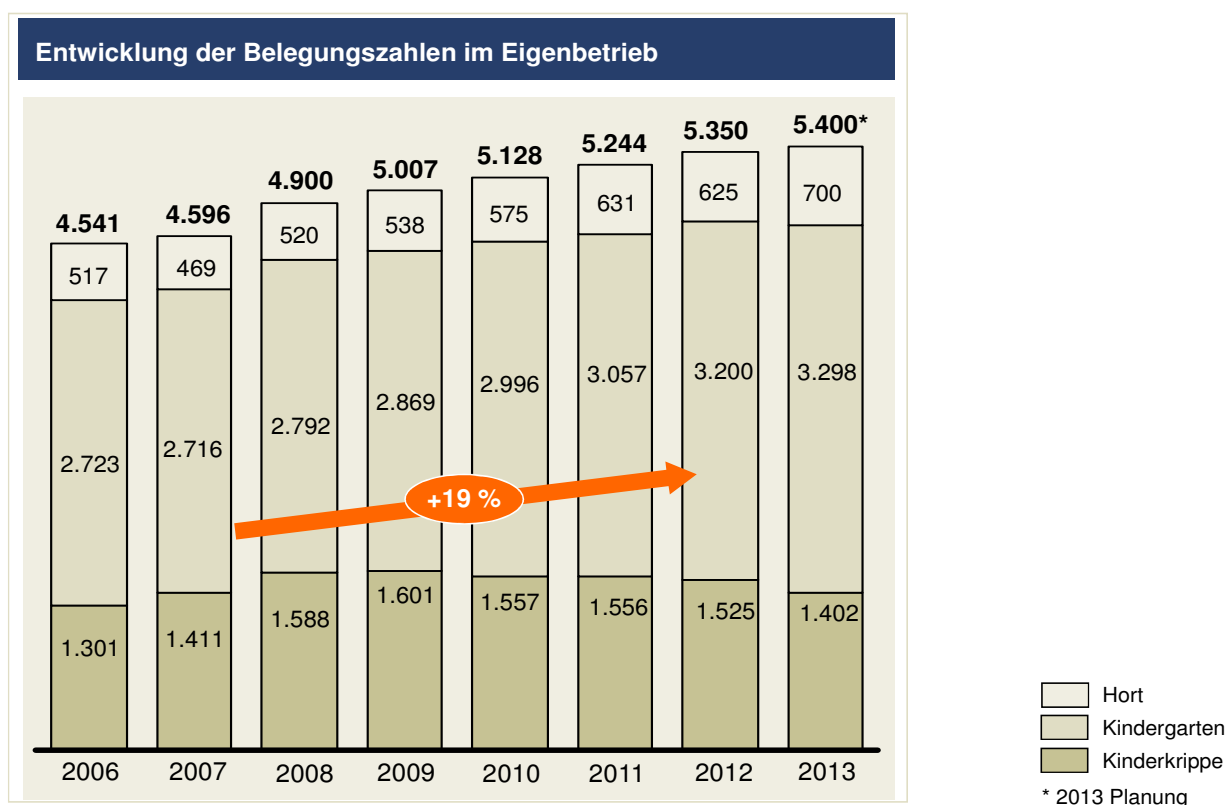
Im Zuge einer sich erforderlich machenden Nachplanungsrunde konnte der Fehlbedarfsausgleich um 2,7 Mio. Euro reduziert werden. Dies wurde zum einen durch Kosteneinsparungen in Höhe von 269 TEUR und zum anderen durch die Kalkulation eines außerordentlichen Ertrages in Höhe von 731 TEUR erreicht. Zudem stellen sich die Aufwendungen für die passive Altersteilzeit mit dem Jahr 2013 nicht mehr im Erfolgsplan sondern im Vermögensplan dar. Diese Zahlung erfolgt aus der im Rahmen der Eröffnungsbilanz der Stadt Halle (Saale) gebildeten Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Dies hat zur Folge, dass sich der Personalaufwand und somit auch der Fehlbedarfsausgleich um weitere 1,7 Mio. Euro reduziert.

Die Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan 2013 wurden in den folgenden Übersichten farblich hervorgehoben.

A) ERLÄUTERUNGEN

a) ERFOLGSPLAN

Der nach den Vorschriften des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts sowie in Anlehnung an den § 275 HGB gegliederte Erfolgsplan enthält alle auf Grundlage der derzeitigen bekannten Rechengrößen ermittelten Erträge und Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2013. Änderungen, die sich im Rahmen der Novellierung des KiFöG ergeben, wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes **nicht berücksichtigt**. Insbesondere sind hierbei der gesteigerte Personalbedarf und die sich daraus ergebende Kostensteigerung im Bereich der Personalkosten, aber im Gegenzug auch höhere Elternbeiträge durch die Verlagerung von Halbtags- zu Ganztagsplätzen zu erwähnen. Insgesamt ist bei den Entwicklungen der Erträge und der Aufwendungen auch die Entwicklung der Kinderzahlen zu berücksichtigen. Ausgehend vom Jahr 2006 (4.541 Kinder) wird im Jahr 2013 im Jahresdurchschnitt mittlerweile von einer Belegung von 5.400 Kindern ausgegangen. Diese Annahme fußt auf bereits für das Jahr 2013 abgeschlossenen Betreuungsverträgen sowie bereits bekannten Reservierungen. Die Kalkulation des Produktmixes erfolgte auf Basis von Durchschnittswerten der Vorjahre. Die Höhe der Kinderzahlen und des Produktmixes ist Grundlage für die Berechnung des Personalbedarfes und der sich daraus ergebenden Personalkosten.



Zu den wesentlichen Positionen des Erfolgsplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 1:

1. UMSATZERLÖSE

Die Elternbeiträge wurden nach der Bedarfs- und Entwicklungsplanung, der mittelfristigen Prognose der Kinderbetreuungszahlen und nach derzeit geltender Satzung durch die Anwendung der derzeit gültigen Vorschriften des KiFöG ermittelt. Die Zuweisungen seitens des Landes bzgl. Kinder mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen wurden ebenso auf Grundlage der prognostizierten Kinderzahlen geplant. Bei den unter Position c) ausgewiesenen Zuweisungen handelt es sich ausschließlich um projektbezogene Zuweisungen im Rahmen des Projektes Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration. Ein Ausweis der kinderabhängigen Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) erfolgt nicht mehr. Gemäß dem derzeitigen Stand des KiFöG und nach Maßgabe des § 12 EigBG sind dem Eigenbetrieb entstehende Verluste durch die Kommune auszugleichen. Dieser Ausgleich wird unter der Position d) ausgewiesen. Durch den nicht mehr erfolgenden Ausweis der Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) steigt diese Position im Vergleich zum Vorjahr stark an. **Auf der anderen Seite wird der Ausgleich durch die geänderte Darstellungsweise der Kosten für die passive Altersteilzeit ab dem Jahr 2013 nicht mehr „belastet“.** Die Ermäßigungen umfassen zum einen die KJHG-Ermäßigung für einen Teil der Elternbeiträge und wurden analog zu den Elternbeiträgen berechnet und zum anderen die mit der ab dem 01.07.2009 gültigen Satzung eingeführte Kappung. Als Zahlungen seitens der Stadt Halle (Saale) wurden somit für das Wirtschaftsjahr 2013 folgende Beträge geplant:

- Ausgleich des Fehlbedarfs	€ 23.615.640,05
- Ermäßigungen	€ 2.907.078,18
Summe	€ 26.522.718,23

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter der Position sonstige Erlöse wurden insbesondere Mieteinnahmen aus der Verwaltervereinbarung mit dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement, Säumniszuschläge und Mahngebühren sowie Erstattungen seitens des Integrationsamtes für schwerbehinderte Mitarbeiter subsumiert. **Zudem wird mit einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 731 TEUR kalkuliert. Dieser resultiert daraus, dass im Jahresabschluß 2011 Forderungen in entsprechender Höhe abgeschrieben wurden. Im Jahr 2013 wird entgegen der ursprünglichen Erwartung von einer Begleichung dieser Forderung ausgegangen.** Für (zukünftige) Investitionen außerhalb des Substanzerhaltes wurden Fördermittel seitens des Bundes und des Landes Sachsen Anhalt durch Bescheid bzw. (geplante) Mittel seitens der Stadt Halle im Sonderposten für Investitionszuschüsse gesammelt. Diese werden proportional zur Abschreibung der Investitionsobjekte geschmälert und in dieser Höhe als Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse unter der

Position b) informatorisch ausgewiesen.

3. MATERIALAUFWAND

Hierunter wurden die Kosten für Bastelmaterialien und Spielzeug in den Kindertageseinrichtungen geplant.

4. PERSONALAUFWAND

Die Personalausgaben wurden unter Berücksichtigung der Stellenübersicht (Anlage 3b) für die jeweiligen Einrichtungen sowie für die Verwaltung geplant. Hierbei wurden altersbedingte Abgänge und daraus resultierende Neuzugänge berücksichtigt. Die Personalaufwendungen wurden gesondert nach a) Gehältern (Bruttovergütung der Mitarbeiter) sowie b) Sozialabgaben (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung zuzüglich Aufwendungen für Altersvorsorge und Zusatzversicherungskasse) ausgewiesen.

Der Rückgang der Personalkosten im Vergleich zum ursprünglichen Planwert für 2013 resultiert aus dem nicht mehr erfolgenden Ausweis der Kosten für die passive Altersteilzeit i.H.v. 1,7 Mio. Euro. Ohne diesen Effekt ergäbe sich ein Anstieg der Personalkosten, welcher zum einen seine Ursache in höheren Mitarbeiterzahlen (663 vs. 648) hat und zum anderen in einem höheren Tarifvertragsabschluß. Ursprünglich wurde eine Steigerung von 1,5% in 2012 und eine weitere Steigerung von 1,5% in 2013 kalkuliert. Tatsächlich beläuft sich die Erhöhung auf 3,5% in 2012 und auf insgesamt 2,0% in 2013.

5. ABSCHREIBUNGEN

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebende Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mieten und Pachten

Unter dieser Position werden die Mietaufwendungen bezüglich der Objekte (z.B. Horte) ausgewiesen, die nicht dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zugehörig sind. Weiterhin sind die Grundmiete für die Räumlichkeiten der Verwaltung sowie die Pachtkosten für die Kindertagesstätten Spielkiste und Krähenberg enthalten.

Bewirtschaftung

Diese Position umfasst die laufenden Bewirtschaftungskosten für die im Betrieb stehenden Einrichtungen in Form der Reinigungskosten, Energiekosten, Sperrmüllkosten, (Ab-)Wasserkosten etc. sowie die Bewirtschaftungskosten gemäß dem derzeit gültigen Servicevertrag mit dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement.

Bauunterhaltung

Diese Aufwendungen wurden für die im Kalenderjahr durch den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement durchzuführende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geplant. Zudem sind in dieser Position die Kosten für die Pflege der Außenanlagen und die Raten für die Bauunterhaltung der PPP- und LZP-Objekte enthalten. **Im Zuge der Nachplanung konnte eine Kostenreduzierung von 245 TEUR erreicht werden.**

Versicherungen

In dieser Position sind die Kosten für die Kinder-Unfallversicherung unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kinderbelegung im Jahr 2013 ausgewiesen sowie die Beiträge für die Versicherung der Beschäftigten des Eigenbetriebes Kindertagesstätten bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt.

Druck, Vervielfältigung und Reisekosten

Diese Kosten sind für das Erstellen und Vervielfältigen von Materialien (Beobachtungsprotokolle, Vorlagen, Formulare etc.) und für Dienstreisen veranschlagt. **Zuge der Nachplanung konnte eine Kostenreduzierung von 1 TEUR erreicht werden.**

Bürokosten

Hierunter werden die Kosten für Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Wartung von Hard- und Software sowie Porto- und Telefonentgelte zusammengefasst.

Übrige sonstige Kosten

In dieser Position werden die Personalnebenaufwendungen ausgewiesen. Diese beinhalten die Kosten resultierend aus der Servicevereinbarung zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten und dem Fachbereich Organisation und Personalservice. Darüberhinaus werden hierunter u.a. auch Kosten für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Kosten für die Wirtschaftsausstattung der Kindertageseinrichtungen, Kosten für den Wirtschaftsprüfer, für sonstige zu erbringende Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige geschäftliche Aufwendungen kalkuliert. **Zuge der Nachplanung konnte eine Kostenreduzierung von 23 TEUR erreicht werden.**

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Sachkosten trotz gestiegener Kinderzahlen im Vergleich Plan 2013 zu Plan 2012 nahezu konstant gehalten werden konnten.

7. FINANZERGEBNIS

Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden die Erträge aus der verzinslichen Anlage temporär überschüssiger Gelder ausgewiesen.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen umfassen die im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt stehenden Finanzierungsraten sowie den Abzinsungsaufwand aus langfristigen Rückstellungen gemäß BilMoG.

PPP / LZP

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 22. November 2006 wurden für die Einrichtungen Kita „Am Krähenberg“, Kita „Sonnenschein“, Kita „Wunderpferdchen“ sowie Kita „Georg-Friedrich-Händel“ die jeweiligen PPP-Raten beachtet, wobei die Kalkulation der PPP-Raten unter der Berücksichtigung von Fördermitteln erfolgte. Diese Jahresraten wurden in einen Finanz-, Reinvestitions- und Bewirtschaftungsteil gegliedert. Der Anteil für die Erstsanierung wurde im Zeitpunkt der Übergabe in voller Höhe als Anschaffungskosten aktiviert und abgeschrieben. Nach Übergabe der PPP-Objekte wurde unterstellt, dass die Kosten für Bauunterhaltung und Bewirtschaftung nunmehr im Rahmen des Inhabermodells ausnahmslos durch die zu leistenden PPP-Raten gedeckt sind. Eine weitergehende Zahlung an das ZGM für die jeweiligen PPP-Objekte wurde aus diesem Grund nicht geplant.

Analog wurden die LZP-Raten gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30. September 2009 für die Einrichtungen Kita „Taubenhaus“, Int. Kita „Taubenhaus“ und Kita „WELT-ENTDECKER“ bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt. Diese Einrichtungen wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes II errichtet bzw. saniert.

b) VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) enthält alle Zu- und Abflüsse des Wirtschaftsjahres 2013, die sich aus Anlagenänderungen, der Kreditwirtschaft sowie den prognostizierten Investitionen und Investitionszuschüssen ergeben. Zu den wesentlichen Positionen des Vermögensplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 2:

FINANZIERUNGSMITTEL

1. Zuführungen

Zuführungen zu den Rücklagen sind aufgrund fehlender Jahresüberschüsse nicht geplant. Ebenso

sind keine Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen berücksichtigt. Dem Sonderposten mit Rücklageanteil werden gemäß Plan 2013 Fördermittel im Rahmen des Krippenausbauprogramms (U3) für die Kita Heideröschchen, der Zuschuss der SALEG mbH im Rahmen eines Kita-Neubaus im Stadtteil Heide-Süd sowie Fördermittel im Zusammenhang mit STARK III für den Neubau der Kita Schimmelstraße zugeführt.

2. Jahresüberschuss

Ein Jahresüberschuss wird nicht ausgewiesen.

3. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebende Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

4. Kreditwirtschaft

Da die zu tätigen Investitionen nicht vollumfänglich über Fördermittel und den zu erbringenden Eigenanteil abgedeckt sind, ist eine Kreditaufnahme erforderlich. Diese erfolgt in Form eines zinslosen Darlehens. **In der Position Verringerung Forderungsbestand sind die Aufwendungen für die passive Altersteilzeit ausgewiesen.**

FINANZIERUNGSBEDARF

1. Entnahmen

Aufgrund fehlender Rücklagen sind keine Entnahmen in diesem Bereich vorzunehmen. Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil resultiert aus Investitionszuschüssen der Jahre 2006 bis 2011 und der Auflösung dieses Sonderpostens in Abhängigkeit der Abnutzung der bezuschussten Investition. **Entnahmen aus langfristigen Rückstellungen resultieren aus der passiven Altersteilzeit.**

2. Jahresfehlbetrag

Ein Jahresfehlbetrag wird nicht ausgewiesen.

3. Investitionen

Bei den kalkulierten Investitionen handelt es sich um die drei Projekte im Rahmen des Krippenausbauprogramms (U3) für die Kita Heideröschchen, den Kita-Neubau im Stadtteil Heide-Süd sowie den Neubau der Kita Schimmelstraße im Zusammenhang mit STARK III.

4. Kredite

Die Verringerung des Verbindlichkeitsbestandes resultiert aus den abzuzahlenden Bau-Raten im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt. Die Kredittilgung ermittelt sich aus der für die zu tätigen

Investitionen erforderlichen Kreditaufnahme.

c) Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen 2013 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten beträgt 663 Stellen. Gemäß Stellenübersicht (Anlage 3) sind in der Verwaltung des Eigenbetriebes 29 Stellen vorhanden. Weiterhin beschäftigt der Eigenbetrieb 50 Kindertagesstättenleiterinnen, 508 Erzieherinnen, 38 Heilpädagogen, 33 Kinderpfleger/Sozialassistenten, 4 Sprechwissenschaftlerinnen sowie 1 Mitarbeiterin für die Sprachstandsfeststellung.

d) Finanzplan

Der Finanzplan gibt Auskunft über die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in den Wirtschaftsjahren 2013 bis 2017 (Anlagen 4a und 5). Der Aufbau wurde analog des bereits beschriebenen Erfolgs- bzw. Vermögensplanes vollzogen. Aus Übersichtlichkeitsgründen wurde auf die Darstellung der Teilbereiche für die Folgejahre verzichtet.

Jens Kreisel

Eigenbetriebsleiter

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.928.121,82	0,00	3.560.821,82	367.300,01
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.065.456,00	0,00	1.065.456,00	0,00
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	100.000,00	0,00	95.454,55	4.545,45
d) Ausgleich Stadt	23.615.640,05	1.953.872,35	20.427.373,19	1.234.394,51
e) Ermäßigungen	2.907.078,18	0,00	2.810.338,18	96.739,99
	31.616.296,05	1.953.872,35	27.959.443,74	1.702.979,96
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	1.060.794,01	55.910,00	895.256,76	109.627,25
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	273.474,00	0,00	273.474,00	0,00
	1.334.268,01	55.910,00	1.168.730,76	109.627,25
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	48.000,00	0,00	41.777,78	6.222,22
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	48.000,00	0,00	41.777,78	6.222,22
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	21.020.896,74	1.299.067,03	18.572.299,27	1.149.530,44
b) Sozialabgaben	5.008.972,50	309.966,47	4.425.426,83	273.579,20
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	26.029.869,24	1.609.033,49	22.997.726,10	1.423.109,64
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	516.363,05	7.012,57	509.088,14	262,34
b) bewegliches Vermögen	724.060,32	9.200,44	696.893,48	17.966,40
	1.240.423,37	16.213,01	1.205.981,62	18.228,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	131.032,00	21.480,00	16.696,00	92.856,00
b) Bewirtschaftung	3.192.541,53	57.636,42	3.025.877,28	109.027,82
c) Bauunterhaltung	871.418,37	0,00	816.243,35	55.175,02
d) Versicherungen	297.550,00	6.147,74	253.627,90	37.774,37
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	39.530,00	11.230,00	25.194,53	3.105,47
f) Bürokosten	98.030,00	46.280,00	46.256,80	5.493,20
g) übrige sonstige Kosten	631.402,11	84.961,69	484.825,70	61.614,72
	5.261.504,01	227.735,85	4.668.721,57	365.046,60
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.200,00	1.200,00	0,00	0,00
b) Zinsaufwendungen	371.967,44	158.000,00	213.967,44	0,00
	370.767,44	156.800,00	213.967,44	0,00
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Zuführungen				
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten mit Rücklageanteil	3.585.061,00	0,00	3.585.061,00	0,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.585.061,00	0,00	3.585.061,00	0,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge				
a) Abschreibungen unbewegliches VM	516.363,05	7.012,57	509.088,14	262,34
b) Abschreibungen bewegliches VM	724.060,32	9.200,44	696.893,48	17.966,40
	1.240.423,37	16.213,01	1.205.981,62	18.228,74
4. Kreditwirtschaft				
a) Verringerung Forderungsbestand	1.731.381,25	1.731.381,25	0,00	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	900.000,00	0,00	900.000,00	0,00
	2.631.381,25	1.731.381,25	900.000,00	0,00
Summe Finanzierungsmittel	7.456.865,62	1.747.594,26	5.691.042,62	18.228,74
1. Entnahmen				
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten mit Rücklageanteil	273.474,00	0,00	273.474,00	0,00
c) aus langfristigen Rückstellungen	1.731.381,25	1.731.381,25	0,00	0,00
	2.004.855,25	1.731.381,25	273.474,00	0,00
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen				
a) unbewegliches Vermögen	2.143.748,35	7.012,57	2.136.473,44	262,34
b) bewegliches Vermögen	2.960.094,02	9.200,44	2.932.927,18	17.966,40
	5.103.842,37	16.213,01	5.069.400,62	18.228,74
4. Kredite				
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	0,00	258.168,00	0,00
c) Kredittilgung	90.000,00	0,00	90.000,00	0,00
	348.168,00	0,00	348.168,00	0,00
Summe Finanzierungsbedarf	7.456.865,62	1.747.594,26	5.691.042,62	18.228,74

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kindertagesstätten 2013

Verwaltung	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
Verwaltung	1	E15	40	1,00
Verwaltung	1	E12	40	1,00
Verwaltung	2	E11	40	2,00
Verwaltung	8	E10	40	8,00
Verwaltung	5	E9	4 (40), 1 (20)	4,50
Verwaltung	10	E8	1 (30), 9 (40)	9,75
Verwaltung	1	E6	40	1,00
Verwaltung	28			27,25
Personalrat	1	S8	40	1,00
Anzahl der Stellen	29			28,25

Kindertageseinrichtungen	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
KT-Leiter/innen	3	S10	1 (32), 2 (34)	2,50
KT-Leiter/innen	12	S13	1 (30), 3 (32), 8 (34)	9,95
KT-Leiter/innen	29	S15	9 (30), 5 (32), 15 (34)	23,50
KT-Leiter/innen	5	S16	34	4,25
KT-Leiter/innen	1	S17	34	0,85
Summe KT-Leiter/innen	50			41,05
Erzieherinnen	508	S6	1 (18), 2 (20), 2 (25), 1 (28), 176 (30), 4 (31), 128 (32), 194 (34)	405,80
Kinderpfleger / Sozialassistenten	33	S3	4 (30), 17 (32), 12 (34)	26,80
Heilpädagogen	27	S8	4 (30), 9 (32), 14 (34)	22,10
Heilpädagogen	11	E9	5 (30), 2 (32), 4 (34)	8,75
Summe Heilpädagogen	38			30,85
Sprechwissenschaftler (Bundeprojekt)	4	S8	20	2,00
Sprachstandsfeststellung	1	E10	30	0,75
Anzahl der Stellen	634			507,25

Anzahl der Stellen Verwaltung	29			28,25
Anzahl der Stellen Kindertageseinrichtungen	634			507,25
Anzahl der Stellen Gesamt	663			535,50

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017					
des Eigenbetriebes Kindertagesstätten					
Erfolgsplan					
	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2013	2014	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse					
a) Elternbeiträge	3.928.121,82	3.958.431,40	4.095.430,72	4.095.430,72	4.095.430,72
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.065.456,00	1.092.636,00	1.130.688,00	1.130.688,00	1.130.688,00
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
d) Ausgleich Stadt	23.615.640,05	24.998.192,60	26.355.725,83	26.794.600,34	27.290.966,83
e) Ermäßigungen	2.907.078,18	2.929.509,34	3.030.898,17	3.030.898,17	3.030.898,17
	31.616.296,05	33.078.769,34	34.712.742,72	35.151.617,23	35.647.983,72
2. Sonstige betriebliche Erträge					
a) sonstige Erlöse	1.060.794,01	331.777,02	341.377,59	341.377,59	341.377,59
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	273.474,00	353.930,00	537.840,00	537.840,00	537.840,00
	1.334.268,01	685.707,02	879.217,59	879.217,59	879.217,59
3. Materialaufwand					
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	48.000,00	49.095,93	51.557,04	52.330,39	53.115,35
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	48.000,00	49.095,93	51.557,04	52.330,39	53.115,35
4. Personalaufwand					
a) Gehälter	21.020.896,74	21.544.461,46	22.639.147,33	22.978.734,54	23.323.415,56
b) Sozialabgaben	5.008.972,50	5.136.169,91	5.406.092,19	5.487.183,58	5.569.491,33
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26.029.869,24	26.680.631,37	28.045.239,52	28.465.918,12	28.892.906,89
5. Abschreibungen					
a) unbewegliches Vermögen	516.363,05	551.107,05	624.178,05	624.178,05	624.178,05
b) bewegliches Vermögen	724.060,32	804.994,32	987.119,32	987.119,32	987.119,32
	1.240.423,37	1.356.101,37	1.611.297,37	1.611.297,37	1.611.297,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Mieten und Pachten	131.032,00	131.032,00	131.032,00	131.032,00	131.032,00
b) Bewirtschaftung	3.192.541,53	3.266.861,94	3.433.782,71	3.485.289,45	3.537.568,79
c) Bauunterhaltung	871.418,37	892.825,02	947.240,04	961.448,64	975.870,37
d) Versicherungen	297.550,00	300.159,11	310.736,28	310.736,28	310.736,28
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	39.530,00	40.271,36	41.556,32	42.179,66	42.812,36
f) Bürokosten	98.030,00	99.966,44	103.372,01	104.922,59	106.496,43
g) übrige sonstige Kosten	631.402,11	645.349,30	674.549,31	684.667,55	694.937,57
	5.261.504,01	5.376.465,18	5.642.268,68	5.720.276,18	5.799.453,80
7. Finanzergebnis					
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
b) Zinsaufwendungen	371.967,44	303.382,52	242.797,70	182.212,76	171.627,90
	370.767,44	302.182,52	241.597,70	181.012,76	170.427,90
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Vergleich der Erfolgspläne für die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2012	2013	+/- 2012	+/-% 2012
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.757.121,50	3.928.121,82	171.000,32	4,6
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.055.424,00	1.065.456,00	10.032,00	1,0
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.267.340,00	100.000,00	-10.167.340,00	-99,0
d) Ausgleich Stadt*	14.025.033,80	23.615.640,05	9.590.606,25	68,4
e) Ermäßigungen	2.832.378,50	2.907.078,18	74.699,68	2,6
	31.937.297,80	31.616.296,05	-321.001,75	-1,0
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	319.186,00	1.060.794,01	741.608,01	232,3
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	267.527,00	273.474,00	5.947,00	2,2
	586.713,00	1.334.268,01	747.555,01	127,4
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	42.000,00	48.000,00	6.000,00	14,3
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	42.000,00	48.000,00	6.000,00	14,3
4. Personalaufwand*				
a) Gehälter	20.464.108,14	21.020.896,74	556.788,60	2,7
b) Sozialabgaben	5.032.003,20	5.008.972,50	-23.030,70	-0,5
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	25.496.111,34	26.029.869,24	533.757,90	2,1
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	532.183,01	516.363,05	-15.819,96	-3,0
b) bewegliches Vermögen	752.995,24	724.060,32	-28.934,92	-3,8
	1.285.178,25	1.240.423,37	-44.754,88	-3,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	110.091,56	131.032,00	20.940,44	19,0
b) Bewirtschaftung	3.193.879,88	3.192.541,53	-1.338,35	0,0
c) Bauunterhaltung	1.139.052,02	871.418,37	-267.633,64	-23,5
d) Versicherungen	275.000,00	297.550,00	22.550,00	8,2
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	52.530,00	39.530,00	-13.000,00	-24,7
f) Bürokosten	90.270,00	98.030,00	7.760,00	8,6
g) übrige sonstige Kosten	627.345,42	631.402,11	4.056,69	0,6
	5.488.168,87	5.261.504,01	-226.664,86	-4,1
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	12.000,00	1.200,00	-10.800,00	-
b) Zinsaufwendungen	224.552,34	371.967,44	147.415,10	-
	212.552,34	370.767,44	158.215,10	-
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

* davon passive Altersteilzeit:

906.900,00

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Vermögensplan

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2013	2014	2015	2016	2017
1. Zuführungen					
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten mit Rücklageanteil	3.585.061,00	2.155.383,00	0,00	0,00	0,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.585.061,00	2.155.383,00	0,00	0,00	0,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge					
a) Abschreibungen unbewegliches VM	516.363,05	551.107,05	624.178,05	624.178,05	624.178,05
b) Abschreibungen bewegliches VM	724.060,32	804.994,32	987.119,32	987.119,32	987.119,32
	1.240.423,37	1.356.101,37	1.611.297,37	1.611.297,37	1.611.297,37
4. Kreditwirtschaft					
a) Verringerung Forderungsbestand	1.731.381,25	1.615.969,54	1.221.321,79	63.160,95	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	900.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
	2.631.381,25	1.915.969,54	1.221.321,79	63.160,95	0,00
Summe Finanzierungsmittel	7.456.865,62	5.427.453,91	2.832.619,16	1.674.458,32	1.611.297,37
1. Entnahmen					
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten mit Rücklageanteil	273.474,00	353.930,00	537.840,00	537.840,00	537.840,00
c) aus langfristigen Rückstellungen	1.731.381,25	1.615.969,54	1.221.321,79	63.160,95	0,00
	2.004.855,25	1.969.899,54	1.759.161,79	601.000,95	537.840,00
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen					
a) unbewegliches Vermögen	2.143.748,35	1.297.280,69	269.338,47	269.338,47	269.338,47
b) bewegliches Vermögen	2.960.094,02	1.782.105,68	425.950,90	425.950,90	425.950,90
	5.103.842,37	3.079.386,37	695.289,37	695.289,37	695.289,37
4. Kredite					
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00
c) Kredittilgung	90.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
	348.168,00	378.168,00	378.168,00	378.168,00	378.168,00
Summe Finanzierungsbedarf	7.456.865,62	5.427.453,91	2.832.619,16	1.674.458,32	1.611.297,37

Vergleich der Erfolgspläne für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2013 (alt)*	2013	+/- 2013 (alt)	+/-% 2013 (alt)
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.757.121,50	3.928.121,82	171.000,32	4,6
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.055.424,00	1.065.456,00	10.032,00	1,0
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.267.340,00	100.000,00	-10.167.340,00	-99,0
d) Ausgleich Stadt**	15.364.745,20	23.615.640,05	8.250.894,85	53,7
e) Ermäßigungen	2.832.378,50	2.907.078,18	74.699,68	2,6
	33.277.009,20	31.616.296,05	-1.660.713,15	-5,0
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	319.186,00	1.060.794,01	741.608,01	232,3
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	267.527,00	273.474,00	5.947,00	2,2
	586.713,00	1.334.268,01	747.555,01	127,4
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	43.050,00	48.000,00	4.950,00	11,5
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	43.050,00	48.000,00	4.950,00	11,5
4. Personalaufwand**				
a) Gehälter	21.405.227,31	21.020.896,74	-384.330,57	-1,8
b) Sozialabgaben	5.312.553,40	5.008.972,50	-303.580,90	-5,7
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	26.717.780,71	26.029.869,24	-687.911,47	-2,6
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	532.183,01	516.363,05	-15.819,96	-3,0
b) bewegliches Vermögen	752.995,24	724.060,32	-28.934,92	-3,8
	1.285.178,25	1.240.423,37	-44.754,88	-3,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	110.091,56	131.032,00	20.940,44	19,0
b) Bewirtschaftung	3.273.726,87	3.192.541,53	-81.185,34	-2,5
c) Bauunterhaltung	1.167.528,32	871.418,37	-296.109,94	-25,4
d) Versicherungen	275.000,00	297.550,00	22.550,00	8,2
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	53.843,25	39.530,00	-14.313,25	-26,6
f) Bürokosten	92.526,75	98.030,00	5.503,25	5,9
g) übrige sonstige Kosten	643.029,06	631.402,11	-11.626,94	-1,8
	5.615.745,81	5.261.504,01	-354.241,79	-6,3
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	12.000,00	1.200,00	-10.800,00	-
b) Zinsaufwendungen	213.967,44	371.967,44	158.000,00	-
	201.967,44	370.767,44	168.800,00	-
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

* lt. Wirtschaftsplan 2012

** davon passive Altersteilzeit:

1.759.731,06